

«Spiis & Gwand» feiert Neueröffnung

Doppelt so gross sind die neuen Räumlichkeiten des «Spiis & Gwand» an der Aeschwuhstrasse 54 in Oftringen. Gestartet ist das Team gut.

Janine Müller

Das «Spiis & Gwand» ist fertig eingerichtet. Seit Anfang Jahr kann die Kundschaft im neuen Lokal in der Oftringer Aeschwuh shoppen und kafele. Am Mittwochabend wurde das mit einem kleinen Apéro gefeiert – mit allen Unterstützern, darunter Vertreter der Stiftung Lebensraum der Aargauischen Kantonalbank (AKB), der politischen Gemeinde und der reformierten Kirchgemeinde. Das «Spiis & Gwand» ist Teil des Vereins Kirchliche Gemeindegemeinschaft Oftringen.

Kirchenpfleger Martin Gaberthüel begrüßte die Anwesenden, bedankte sich bei Gemeinderat und Sozialvorsteher Werner Amsler für die Unterstützung bei der Suche nach der neuen Lokalität sowie bei den Mitarbeitenden und der Co-Leitung des «Spiis & Gwand», Rita Klöti und Nelli Domahidi.

Gemischte Reaktionen auf die Preiserhöhung

Klöti zieht ein positives erstes Fazit. Die neuen Räumlichkeiten kämen bei der Kundschaft gut an, weil mehr Platz vorhanden ist. Zu Beginn etwas harzig



Co-Leiterin Rita Klöti bedankte sich bei allen, welche die Neueröffnung des «Spiis & Gwand» am neuen Standort ermöglicht haben. Die neuen Räume sind viel grösser als zuvor.

Bild: Janine Müller

lief der Samstag. Denn neu ist das «Spiis & Gwand» jeden dritten Samstag im Monat geöffnet. Gemischte Reaktionen gab es auf die Preiserhöhung. Ein Stück Kleidung kostet nun fünf Franken statt wie bisher zwei Franken. Unterwäschestücke oder

Frotteetücher kosten neu zwei statt einem Franken. «Die neuen Räumlichkeiten sind doppelt so gross wie zuvor – und kosten halt auch das Doppelte», merkte Klöti in ihrer Ansprache an. Man wolle die Preispolitik im Auge behalten, der Kundschaft aber auch etwas Zeit geben, um sich daran zu gewöhnen. Dass

das Angebot allgemein bitter nötig ist, zeigt, dass es nur noch wenige freie Bezugskarten für die Essensausgabe am Donnerstag gibt. Insgesamt gibt es 100 Bezugskarten.

Zu Beginn der Neueröffnung sei das Team überschwemmt worden mit Kleiderspenden, führte Klöti aus. «Es freut uns,

dass viele ihre Kleiderspenden zurückbehalten haben für uns.» Jetzt wünsche sie sich nur noch, dass die Menschen, die Kleiderspenden, auch mal ein Kleidungsstück im «Spiis & Gwand» shoppen. Denn der Secondhand-Shop ist nicht nur für Bedürftige gedacht, sondern auch für alle anderen. «Das Geben ist

Das «Spiis & Gwand»

«Spiis & Gwand» finanziert sich inzwischen ausschliesslich über den Verkauf der Kleider sowie hauptsächlich über Spendeneinnahmen. Möglich sind Geldspenden, aber auch die Spende von Cumuluspunkten oder von Lebensmitteln. Letztere müssen ungeöffnet sein und dürfen das Mindesthaltbarkeitsdatum nicht überschritten haben. Die Abgabe von Kleidern ist jeweils während der Öffnungszeiten möglich. Die Öffnungszeiten: Montag von 14 bis 16.30 Uhr, Dienstag von 9 bis 11 Uhr, Donnerstag (nur mit Berechtigungskarte) von 15 bis 18 Uhr, Freitag von 14 bis 16.30 Uhr sowie jeden dritten Samstag im Monat von 9 bis 14 Uhr. Adresse: Aeschwuhstrasse 54 in Oftringen.

in den Köpfen der Menschen angekommen, das Nehmen noch nicht», konstatierte Klöti. Das möchte sie in Zukunft ändern.

Geschlossen haben den offiziellen Teil der Einweihungsfeier mit einem Gebet und dem Segen die beiden Oftringer Pfarrer Dieter Gerster und Basil Widmer.

Unterlagen zu flächendeckend Tempo 30 liegen jetzt auf

Strengelbach Tempo 30 ist schon auf einigen Strengelbacher Strassen umgesetzt. Der Gemeinderat hat angekündigt, dass das neue Temporegime schon bald auf dem ganzen Gemeindegebiet gelten soll – ausgenommen Sägetstrasse und

Untere Hauptstrasse. Die Unterlagen zur Einführung der Tempo-30-Zone können auf der Abteilung Bau während der Auflagefrist zu den Schalteröffnungszeiten und auf der Website der Gemeinde eingesehen werden. (jam)

Wenn eine rosa Schmusekatze die Klöppel des Perkussionisten klaut

Unter dem Motto «Colors» präsentiert der Musikverein Rothrist ein Jahreskonzert in farbigen Klängen – am Samstag stehen die Musikerinnen und Musiker erneut auf der Bühne.



Bunte Socken untermauern das Konzertprogramm.



Perkussionist Fabian Gaberthüel zelebriert ein Solo bei «A Tribute To Lionel» auf dem Vibrafon.



Den Titel «Pink Panther» dirigiert eine rosa Schmusekatze.

Alfred Weigel

Acht «Minibrassers» und 38 Blasmusiker brachten den Gemeindesaal Breiten in Rothrist zum Beben. Klangstärke und Vielfalt gefälliger Stücke mit Titeln, in denen Farben vorkommen, liess das Publikum im Saal begeistert applaudieren. Mit «Ice Cream» und «Mission Impossible» setzte sich zu Beginn des Konzerts, dirigiert von Musiklehrerin Irmgard Ripfel, der Nachwuchs in Szene. Ihre Mission erfüllten die jungen Blechbläser fulminant im Zusammenspiel mit der gestandenen Rothrister Brassband unter Leitung von

Peter Streit bei «Colors Of The Wind».

Publikum erlebt ein Konzert in Farbe

«Schwarz» sahen die Konzertbesucher, als Moderatorin Nathalie Sager «Pirates Of The Caribbean, The Curse Of The Black Pearl» des deutschen Komponisten Klaus Badelt ankündigte. Mit dem Beatles-Song «Yellow Submarine» kam die Farbe Gelb ins Spiel. Dem Unterseeboot folgte eine rosa Schmusekatze mit einem eleganten Auftritt zum Henry-Mancini-Titel «Pink Panther». Mit einem beim Perkussionisten entwendeten Vibrafon-Klöppel dirigierte sie die

Filmmusik der gleichnamigen Erfolgsserie von 1963.

An den Bühnenrand rollte zuvor Perkussion-Solist Fabian Gaberthüel das Vibrafon, «A Tribute To Lionel» sorgte für ganz spezielle Klangfarben. Ein Symbol für Erfolg, Triumph und Wohlstand ist die Farbe Gold, musikalisch glänzte das begehrte Edelmetall im «ABBA Gold»-Medley und in «The Golden Lady». Mit «Blue Bayou» von Roy Orbison sprach die Brassband die für Harmonie und Sehnsucht stehende Farbe Blau an.

Präsident Dominik Zenger ehrte für 60 Jahre Musizieren im Musikverein Rothrist Hans

Lüscher und den langjährigen Alt-Präsidenten Thomas Schütz für 23 Jahre an der Spitze des Vereins. Mit den Zugaben «Er hat ein knallrotes Gummiboot» und «Vielen Danke für die Blumen» verabschiedete sich die Rothrister Bläser-Formation – erneut unter begeistertem Applaus.

Am Samstag, 22. März, 20 Uhr folgt ein weiteres Konzert im Gemeindesaal Breiten.

Weitere Impressionen finden Sie auf unserer Website.

zt Mehr auf zofingertagblatt.ch

ANZEIGE

ZOFINGEN STIFTSTURM ZOFINGEN GLOCKENSPIELKONZERT

Samstag, 22. März 2025, 11.00 Uhr
Carillonneur: Karl Kipfer

Johannes Brahms Favoriten

1. Sinfonie, Op. 90, Nr. 3 in F-Dur
3. Satz: Poco Allegretto
2. Geistliches Lied, Op. 30
3. Walzer, Op. 39
Nr. 2 in E-Dur
Nr. 5 in E-Dur
Nr. 15 in As-Dur
4. Wiegenlied: Guten Abend, gut Nacht
5. Ungarische Tänze
Nr. 1 in g-Moll
Nr. 3 in F-Dur
Nr. 4 in fis-Moll
Nr. 5 in g-Moll
Nr. 6 in D-Dur
Nr. 7 in F-Dur
Nr. 17 in fis-Moll
Nr. 19 in h-Moll
Nr. 20 in e-Moll
6. Sinfonie, Op. 68, Nr. 1 in c-Moll
1. Satz: Un poco sostenuto-Allegro

Das Glockenspiel im Stiftsturm kann während des Konzertes besichtigt werden.